

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Band:** 52 (2005)

**Heft:** 6

**Artikel:** Ohne Kommunikation keine Führung

**Autor:** Herzig, Mark A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-370244>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SOLOTHURNER ZIVILSCHUTZKADER IN MÜMLISWIL

# Ohne Kommunikation keine Führung

Kommunikations- und Übermittlungsfragen sowie der Kulturgüterschutz standen im Mittelpunkt eines Weiterbildungskurses des Solothurnischen Zivilschutzverbandes (SOZSV) für Zivilschutzkommandanten und weitere Kader in Mümliswil. Es wurde allenthalben ein erheblicher Nachholbedarf festgestellt.

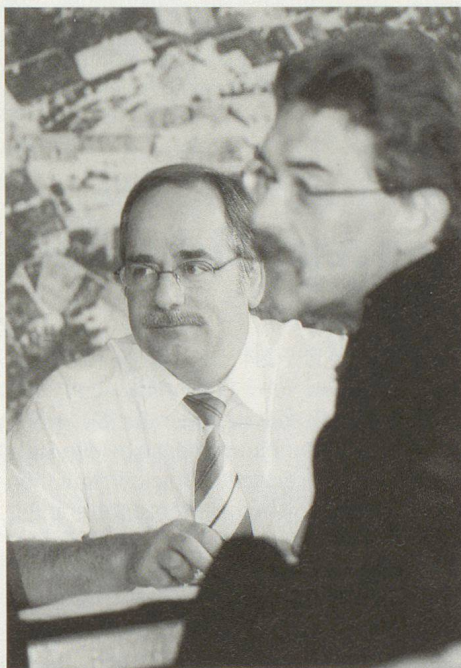
MARK A. HERZIG

Mehr als vierzig Kommandanten von Regionalen Zivilschutzorganisationen sowie Stellenleiterinnen und -leiter aus dem ganzen Kanton Solothurn trafen zum Weiterbildungskurs zusammen; sie setzten damit die Arbeiten aus dem Vorjahr und dem Frühling 2005 fort. Den Auftakt machte mit allgemeinen Informationen zur Gefahrenlage, insbesondere aber zu Kommunikationsfragen, Silver Sallaz, Leiter Katastrophenvorsorge Kanton Solothurn.

## Übermittlung sichert Führung

Sallaz ortete einen allgemeinen Mangel bei Führungsmitteln, seit auch die Armee auf ein Minimum heruntergefahren sei. Es dürfe nicht sein, dass bis zu drei Tagen nach Eintreten eines Grossereignisses kaum Übermittlung und damit auch kaum Führung stattfindet. Dabei stellte er die Nützlichkeit des «archaischen» Mittels «Meldeläufer» keineswegs in Abrede.

Gregor Schneiter, Chef Telematik der Polizei Kanton Solothurn, erläuterte sodann das System Polycom, das für das neue nationale



Silver Sallaz, Leiter Katastrophenvorsorge Kanton Solothurn. Im Vordergrund ein nachdenklicher Rolf Späti, Kantonsrat und Präsident des SOZSV.



Ein aufmerksames Plenum folgte den Ausführungen der Referenten.



Konservatorin Christina Fankhauser erläutert die Kammcherei und deren Geschichte im Mümliswiler Kamm-Museum.

Sicherheitsnetz gewählt wurde. Es ist ein digitales, zelluläres Bündelfunksystem für Sprach- und Datenübertragung. Seine Vorteile gegenüber dem bestehenden System – die Funkgeräte des Zivilschutzes sind über 40 Jahre alt (!) – sind schneller Verbindungsaufbau, Gruppenrufe, Prioritätsrufe, End-zu-End-Verschlüsselung und direkte Verbindung von einer Mobilstation zur anderen. Das unterscheidet Polycom auch von den öffentlichen Mobilfunksystemen («Handy»), in denen oft die Lösung gesehen wird. Allerdings ist Polycom nicht ganz billig, weshalb es weiterer Überzeugungsarbeit bei den Politikern bedarf.

Hans Rudolf Horisberger (Präsident Fachkommission Zivilschutz-Kommandanten des SOZSV) präsentierte mögliche Lösungswege und Hilfsmittel, die bei der Kaderselektion, einer wichtigen Chefsache, eingesetzt werden können. In Ergänzung dazu stellte Rolf Späti vom kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz die Aufgaben gestern und heute der Zivilschutzstellen in den Gemeinden vor. Bei beiden Tätigkeiten spielt Kommunikation ebenfalls eine entscheidende Rolle, wenn auch auf anderen Kanälen.

## Kulturgüterschutz gefördert

Am Nachmittag besuchten die Kursteilnehmer das Kamm-Museum Mümliswil. Konservatorin Christina Fankhauser stellte dieses eindrucksvolle Beispiel von Industrie- und Gesellschaftsgeschichte packend vor. Sie betonte auch die wichtige Rolle, die der Zivilschutz generell und sein Dienst Kulturgüterschutz bei der Rettung vieler Exponate und beim Aufbau des kleinen, aber sozialgeschichtlich wichtigen Museums gespielt hat. □

FOTOS: M.A. HERZIG